

Bürgerbrief:  
 Werden die USA die Welt in die Luft jagen?  
 von Franz Witsch,  
 Hamburg, 14.04.2014

Liebe FreundeInnen des politischen Engagements,

die Ereignisse spitzen sich in der Ukraine zu, liest man in der gleichgeschalteten veröffentlichten Meinung, so in der Spingerpresse z.B. bei Welt-Online; ein Link dazu lautet:

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article126900723/Putin-schluckt-die-Ukraine-nach-russischen-Regeln.html>

Dort fragt Jörg Eigendorf: „Was soll der Westen tun?“ Und gibt sich die Antwort gleich selbst:

Dem Westen bleibe „gar nichts anderes übrig, als mit dem Säbel zu rasseln.“ Um dann ein Satz später hinzuzufügen: „Irgendwann muss aber das Gespräch folgen.“

Diese beiden Sätze muss man sich einmal auf der Zunge zergehen lassen: Erst mit dem Säbel rasseln und dann miteinander reden wollen. Wie soll das gehen? Menschen, die so wenig in ihre verunglückten Aussagen hinein hören – mit denen kann man im Ernst „vernünftig“ nicht reden.

Man muss einmal mehr das Schlimmste befürchten – einen Bürgerkrieg in der Ukraine, den der Westen, so viel steht fest, mit seiner Isolationspolitik gegenüber Russland heraufbeschworen hat; mit Politikern, die nicht begreifen, dass „mit dem Säbel rasseln“ und „miteinander sprechen“ unvereinbar ist. Schon gemerkt? Wir werden tatsächlich von Verrückten regiert.

Denen jetzt – so viel mögen Verrückte noch merken – der Arsch dennoch auf Grundeis geht: Es wird immer wahrscheinlicher, dass wir syrische Verhältnisse in der Ukraine bekommen. Auch dort werden die Menschen solange aufeinander einschlagen, bis alles in Schutt und Asche liegt.

Und angesichts dieser bedrohlichen Lage fordert man Russland auf, seine Truppen von der Grenze zur Ukraine abzuziehen – warum? Mein Gott, nebenan droht ein Bürgerkrieg, aber um die eigenen Grenzen soll der Russe sich keine Sorgen machen. Der Westen versetzt sich aber auch nicht die Spur in die Lage der Russen hinein. Auch denen geht der Arsch auf Grundeis. Dem Westen inzwischen auch: der will nun vorsichtshalber reden; Russland lieber nicht als Feind betrachten; aber mit dem Säbel rasseln wollen sie dennoch. Die eigene Politik darf doch bislang nicht nur falsch gewesen sein.

Davon abgesehen, sondert der Welt-Online-Text nur dummes Zeug ab: So wenn er behauptet, der Westen wolle der Ukraine mit Krediten helfen. Wie das funktioniert, kann man am Fall „Griechenland“ studieren.

Desweiteren bezieht man nicht für einen Augenblick die Möglichkeit ein, dass die russischen Separatisten, die gewiss auch keine friedliebenden Waisenknaben sind, von Russland völlig unabhängig agieren. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie „informell“ erwarten oder hoffen, der Russe möge sie mit Truppen unterstützen, wenn das blutige Chaos nur endlich losgeht.

Objektiv gesehen hat keine Seite ein Interesse an einem blutigen Bürgerkrieg. Die USA schon, mehr als die EU; denn die USA sind weit weg und wollen die EU wirtschaftlich schwächen, um die Schwäche ihrer eigenen Wirtschaft zu verbergen, die sich nur deshalb noch einigermaßen über Wasser hält, weil der Dollar immer noch als Welt-Leitwährung anerkannt ist.

Dazu möchte ich einem Text von Paul Craig Roberts, einem Amerikaner, zitieren; er sagt unter anderem, ohne die Macht „des Dollars als Weltreservewährung“ würden die USA „ihre Rechnungen durch das Drucken von Geld“, sprich: „ihre aggressive militärische Haltung oder ihre Bestechungszahlungen an ausländische Regierung[en]“ nicht beibehalten können.

Paul Craig Roberts Schlussfolgerung: „Washington wäre einfach ein weiteres gescheitertes Imperium, dessen Bevölkerung kaum über die Runden kommt, während das eine Prozent der Megareichen mit 60m-Yachten und Füllhaltern um \$750.000 herumprotzt. Die Aristokratie und die Leibeigenen. Das ist es, wozu Amerika bereits geworden ist. Ein Rückfall in die Feudalzeit.

Es ist nur eine Frage der Zeit, bis allgemein erkannt wird, dass die Vereinigten Staaten von Amerika ein gescheiterter Staat sind. Beten wir, dass diese Erkenntnis kommt, ehe die arroganten Bewohner Washingtons bei der Verfolgung ihrer Vorherrschaft über andere die Welt in die Luft jagen.“

Der Link zu Paul Craig Roberts Text lautet:

<http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/obama-richtet-drohungen-russland-und-die-nato>

ergänzend den folgenden Text vom gleichen Autor:

<http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/naht-das-ende-der-vereinigten-staaten-von-amerika-oder-das-ende-der-welt>

Mehr zur Person von Paul Craig Roberts finden Sie hier:

[http://antikrieg.com/aktuell/2013\\_01\\_31\\_roberts\\_buch.htm](http://antikrieg.com/aktuell/2013_01_31_roberts_buch.htm)

Wer heute in Deutschland immer noch glaubt, wir würden in der besten aller möglichen Welten, gar in einer friedliebenden Gesellschaft leben, mit vernünftigen Politikern, dem ist wohl nicht mehr zu helfen. So manch einer/eine aus meinem Tennisverein denkt bislang so; er/sie sollte sich die jüngste Entwicklung zu Herzen nehmen und zukünftig weniger Unsinn erzählen.

In der Hoffnung, dass dem so sein wird und wir uns aus unserer „selbstverschuldeten Unmündigkeit“ (Kant) befreien,

herzliche Grüße

Franz Witsch

[www.film-und-politik.de](http://www.film-und-politik.de)